

Schorndorfer Anzeiger

Misblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Mittwoch den 23. Januar 1895.
Inserationspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

A m t l i c h e s. Oberamt Schorndorf. Landtagswahl betreffend.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:
I. daß die Wahl eines Landtagsabgeordneten für den diesseitigen Oberamtsbezirk am Freitag den 1. Februar 1895 in den nachstehend bezeichneten Abstimmungsdistrikten in den hierfür bestimmten Wahllokalen stattfindet.
II. Die Wahlhandlung beginnt an dem genannten Tage in sämtlichen Abstimmungsdistrikten vormittags 10 Uhr, dauert ununterbrochen bis nachmittags 6 Uhr und wird mit dem Schlag 6 Uhr geschlossen. Für jedes Wahllokal hat der Ortsvorsteher eine Wahlurne aufzustellen und ebenso dafür zu sorgen, daß ein Abdruck des Wahlgesetzes und der Instruktion zu demselben in dem Wahllokal ausgelegt sei.
III. Zur Wahl sind nur diejenigen zuzulassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind, und es ist jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergangung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben.
IV. Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Stimmabgabe in der Art, daß jeder Wähler in eigener Person vor die Wahlkommission tritt, seinen Namen, nach Erfordern auch seinen Wohnort und seine Wohnung angiebt und seinen Stimmzettel, welcher gedruckt oder geschrieben sein darf, dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter übergibt, welcher denselben in die Wahlurne legt und den abstimmenden Wähler in der Wählerliste bemerken läßt.
V. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Jeder Stimmzettel muß derart zusammengefaßt sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist. Stimmzettel, bei welchen hiegegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Die Distriktswahlkommission entscheidet über sich ergebende Anstände.
VI. Während der ganzen Wahlhandlung steht jedem Wähler der Zutritt zu dem Wahllokal offen. Es dürfen jedoch, daselbst außer den Beratungen und Beschlüssen der Distriktswahlkommission, welche durch die Leitung des Wahlgeschäftes bedingt sind, weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.
VII. Genau nach Ablauf der Abstimmungszeit (6 Uhr) erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Nachdem dies geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen, insbesondere auch solche Wähler nicht mehr zur Abstimmung zugelassen werden, welche schon vor 6 Uhr in das Wahllokal eingetreten waren, und aus irgend einem Grunde nicht zur Wahlurne gelangt sind.
VIII. Für den Oberamtsbezirk Schorndorf sind, wie nachmals bekannt gegeben wird, nachstehende Abstimmungsdistrikte gebildet, die Nummern, welche diese Abstimmungsdistrikte erhalten, beigelegt, die beigelegten Wahlvorsteher und Stellvertreter bestellt und die angegebenen Wahllokale bestimmt worden:

Nr.	Abstimmungs-Distrikt.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahlort.	Wahllokal.
1	Schorndorf I. Bezirk südlich der über den Marktplatz führenden Stuttgarter-Gürtelstraße.	Stadtschultheiß Friz.	Stadtschultheißenamts-Assistent Beckwäuger.	Schorndorf.	Rathaus unterer Saal.
2	Schorndorf II. Bezirk nördl. dieser Straße.	Stadtschultheiß Friz.	Gemeinderat J. Hahn.	Schorndorf.	Kalk-Steinwerkzimmer.
3	Abelberg mit Nassach.	Schultheiß Schnurr.	Kaufmann Stumpp.	Abelberg.	"
4	Niedelberg.	Schultheiß Hauff.	Gemeinderat Dilger.	Niedelberg.	"
5	Upperglen mit Krehwinkel u. Necklinsberg.	Schultheiß Schmid.	Ortsgemeindepfleger Ehring.	Upperglen.	"
6	Baierck mit Unterhütt u. Nassachmühle.	Schultheiß Aurenz.	Gemeindepfleger Zieker.	Baierck.	"
7	Baltmannsweiler.	Schultheiß Ritschmer.	Gemeindepfleger Peck.	Baltmannsweiler.	"
8	Beutelsbach.	Schultheiß Eschlör.	Gemeinderat Maier.	Beutelsbach.	"
9	Bühlbronn.	Schultheiß Schwarz.	Gemeinderat J. Kupperle.	Bühlbronn.	"
10	Geradstetten.	Schultheiß Kiederer.	Gemeinderat Christ. Schaal.	Geradstetten.	"
11	Grunbach.	Schultheiß Deile.	Gemeindepfleger Rau.	Grunbach.	"
12	Haubersbronn.	Schultheiß Beck.	Gemeinderat Benz.	Haubersbronn.	"
13	Heflach.	Schultheiß Wieler.	Gemeinderat Friz.	Heflach.	"
14	Hegenlohe.	Schultheiß Berger.	Gemeindepfleger Höfer.	Hegenlohe.	"
15	Hohengehren.	Schultheiß Eicheler.	Gemeinderat Pantel.	Hohengehren.	"
16	Höhlinswarth.	Schultheiß Stadelmann.	Gemeindepfleger Friz.	Höhlinswarth.	"
17	Miedelsbach.	Schultheiß Sommer.	Gemeindepfleger Schaal.	Miedelsbach.	"
18	Oberberken mit Unterberken.	Schultheiß Rieth.	Gemeinderat Schif.	Oberberken.	"
19	Oberurbach.	Schultheiß Krieger.	Gemeinderat Bauer.	Oberurbach.	"
20	Rohrbrenn.	Schultheiß Alz.	Gemeinderat Kumpf.	Rohrbrenn.	"
21	Schlichten.	Schultheiß Aumarter.	Gemeindepfleger Aumarter.	Schlichten.	"
22	Schnaitz mit Baach.	Schultheiß Fischer.	Gemeindepfleger Kipple.	Schnaitz.	"
23	Schorndorf mit Mannshaupten u. Rottweil.	Schultheiß Beutel.	Gemeindepfleger Sautter.	Schorndorf.	"
24	Steinberg mit Steinbruck.	Schultheiß Schömig.	Stiftungspfleger Benfeler.	Steinberg.	"
25	Thomashardt.	Schultheiß Hoos.	Gemeindepfleger Leug.	Thomashardt.	"
26	Unterurbach.	Schultheiß Ahles.	Gemeindepfleger Zehner.	Unterurbach.	"
27	Vorderweißbuch mit Birkenweißbuch und Gerich.	Schultheiß Schniepp.	Gesamtgemeindepfl. Kupperle in Streich.	Vorderweißbuch.	"
28	Weiler.	Gemeindepfleger Müller.	Gemeinderat Schwarz.	Weiler.	"
29	Winterbach mit Manolzweiler.	Schultheiß Fischer.	Gemeinderat Elias Gerle.	Winterbach.	"

Die Ortsvorsteher haben die Namen der Distriktswahlkommissionäre und ihrer Stellvertreter, das Lokal, in welchem die Wahl vorzunehmen ist, den Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs, und des Schlußes der Abstimmung sofort, spätestens aber am Dienstag den 29. Januar 1895 auf ortsbekanntem Wege bekannt zu machen und hierüber Vollzugsbericht zu erstatten, welcher spätestens am Vormittag des 30. Januar beim Oberamt einzukommen hat (§ 12 der Vollzugsverordnung vom 6. November 1882). Die Wahlvorsteher werden vornämlich auf die Art. 12, 13 Abs. 2, Art. 13a bis 13c der Wahlgesetznovelle vom 16. Juni 1882,

Schorndorf.
Einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige:
meinen neu eingerichteten Laden
im Bahnhof heute eröffnen werde. Es wird in jeder Hinsicht mein Bestreben sein, meine werthen Kunden mit nur reellen Waren bestens zu bedienen.
Achtungsvoll
Wilh. Grupp, beim Bahnhof.

Die Rheinische Hypothekenbank
fondiert einen Teil ihrer 4%igen Pfandbriefe. Den Austausch dieser Pfandbriefe besorgt kostenfrei
Carl Sahn.

Bank-Geschäft
von
August Fritsch
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.
An- & Verkauf
aller Sorten
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten.
Belehnung von Wertpapieren.
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

Kölnisches Wasser.
Gegründet 1825 v. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern
eines Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.
Alleinige Niederlage für Schorndorf bei
Chr. Bauer

Göbr. Stollwerck's Herz-Cacao,
nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren
bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Heizen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,
da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,
Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.
höchster Eiweiss- und höchster Theobromin-Gehalt.
Einfache schnelle Zubereitung.
Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.
Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

Lang & Seitz Königl. Hoflieferanten.
Zubehör: F. D. Mätsche.
51 Königsstrasse 51 Stuttgart, geg. d. Regionskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Anstaltungen
Betten,
Patent-Bettstätten, Matrasen,
Bettfedern, Flaum,
Stepp-, Wollbuden,
Lafelzeug,
Hansstands- und Babewäsche,
Vorhänge,
Teinen- und Silwarbenummoo
Flanelle, Erbschlingen,
Kragen und Manschetten.



Bettstellen
für Kinder und Erwachsene.
Mäher, sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Lehr-Verträge
sind vorräthig in der
Aug. Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Austausch aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billigster Verrechnung.

Neu!
Eine durch deutsches Reichs-Ge-
brauchs-Muster 34235 geschützte
Schubvorrichtung gegen Insekten
geeignet zum Massenvertrieb, ist
Krankheitsübertrag zu vermeiden. Es
wäre einem Irrenden Mannie, Schlo-
ßer oder Schmied Gelegenheiß geboten,
in einigen Jahren sich ein schönes
Vermögen zu erwerben. Die Ein-
richtung zur Massenfabrikation ist her-
einfach. Große Bestellung einer der
größten Eisenhandlungen Württem-
bergs schon gemacht.
Näheres durch die Redaktion
dieses Blattes.

Das ächte Schußett
Marke Büffelhaut
empfehl.
Karl Schäfer, Conditör.

Nächsten Mitt-
woch verkauft
schöne
Milch-
schweine.
Wilh. Brügel.

Loth.
Große Kühe
und mit Küber kauf
fortwährend u. steht
Anträgen entgegen.
Mott & Secht.

Klavierunterricht
wird von einer Dame Knaben und
Mädchen gründlich erteilt.
Näheres zu erfragen zwischen 2
und 3 Uhr bei A. Pfeiderer, 2. Stock.

Chiffre-Anzeigen
d. h. kleine Anzeigen, in welchen der
Einsender nicht genannt sein will und
welche in täglicher Berkehr so häufig
vorkommen, besorgt am besten und
reellsten die weltbekannte älteste deutsche
Annoncen-Expedition von **Saaten-**
stein & Vogler u. Co. Dieses In-
stitut berechnet die gleichen Preise wie
die Zeitungen, übersendet uneröffnet
die eingehenden Briefe an die Be-
steller und gibt nur, wenn gewünscht,
gratis Interessenten Auskunft, andern-
falls strengste Discretion.
Die Geschäftsstelle der Firma
Saatenstein & Vogler u. Co. be-
findet sich in **Stuttgart**, Königsstr.
Nr. 11, 1. Stock, Telefon Nr. 1156.

Café & Conditorei Schäfer, Marktpl.
Bis Fastnacht jeden Tag frische
Berliner Pfannenkuchen,
jeden Tag frische
Moorenköpfe,
Meinungen,
Punsbackwerk,
Brot- & Bismittörtle,
verschied. Backwerk
jeden Tag frische
Suppenstangen.

Jedem, der am Magen
leidet, teile ich unentgeltlich
mit, welche Schmerzen ich aus-
gestanden und wie ich ungeachtet
meines hohen Alters, und meiner
langjährigen Leiden davon befreit bin.
F. Pröve, Schutzm. a. D.
Hannover, Weißbrennstr. 10.

Compons-
jahr ohne jeden Abzug ein.

Schorndorf.
Zu vermieten
in meinem Neubau am Feuersee ein
schönes
Bel-Etage-Logis
mit 3-4 Zimmern und allem Zubehör.
Stadtbaumeister **Wäter.**

Zwei freundliche
Wohnungen
sind auf sofort oder Georgii zu
vermieten.
Wd. sagt die Redaktion.

Der große, billige
Tuch- & Ellenwaren-
Ausverkauf
im **Gallians zum Kreuz**
in Schorndorf
dauert noch so lange, bis der
Schluß in diesem Blatte ange-
zeigt wird.
Zu zahlreichen Besuchen wird
freundlich eingeladen.

1 vollständiges Bett,
Kinderbettlade, 1 größere Bett-
lade und 1 Nachtschle
hat zu verkaufen
Rosa Wirth Witwe.

Für das **Krankenhaus in Winter-**
bach sind im Jahre 1894 folgende
Lebesgaben aus Stadt und Bezirk
eingegangen:
Bei 3. Beil bei der Kirche,
Schorndorf:

Fabr. C. Brg. M. 3. Fr. Wiv.
R. 10. Grbr. Joh. W. 2. Fr. Km.
Sch. Wiv. 2. Fr. Im. W. Wiv. 2.
Fr. Gff. 3. Fabr. A. und Sohn 10.
D. A. Arzt Dr. G. 5. Fr. P. Ghr.
Wim. 2. Ungenannt 2. G. Vigar. 2.
Gehr. Ghr. 3. Pr. R. 3. Ap. P.
5. Fr. Dr. Sch. 15. Fr. W. Weegm.
2. Fr. Forst. Sch. 3. Fr. Hofr.
Dr. G. 5. Km. A. 3. Fr. Ap. P.
Wiv. 3. C. F. Maier 3. Schull.
Brg. 1. D. Hfr. A. G. Stetten v.
3. Frauenb. 11.25. R. 2. Fr.
Wfr. Häng 3. Gamm. Schorb. 20.
Fr. Postel. F. 1. Zusammen 126 M.
25 S. Hievon erhielt für den
Freibetten-Verein Herr Kassier Wies-
ner in Stuttgart 72 M., bleiben
somit 54 M. 25 S.

Ferner bei **Jrl. v. Wöllwarth**
im A. H. I.:
Fr. B. Urb. 1 M. Km. Sch. 4.
Mr. H. 3. Ob. Gem. 10. F. H. I.
R. 2. 3. Sch. 15. Fr. 2. Fr.
Sp. 10. Fr. 5. 3. Fr. Kofth. St.
5. Fr. C. St. 1. Fr. C. 10. Fr.
Sch. 5. G. Wfr. 3. 20. L. Sch. 1.
Schull. Dr. 2. Krpf. 3. 2. Ghr.
B. 3. Sch. Pf. 1.50. Ap. G. Sch.
3. Wfr. C. 3. Ung. 2. F. H. R. 2.
Stitt. R. 2. Wfr. Sch. 3. R. D. 1.
Fr. 2. Ungenannt 50 S.
Ferner an Naturalien verschiedenes
Backwerk und Obst, Gemüse, Butter,
Honig, Eier, Wurst, Wein, Fr. H.
Lind 1 Fäßchen Bier, 1 Schinken,
Fleisch, Wurst, 5 Sp. 1 Zuderhut.
Auf. B. in Schd. 1 Bld. Kaffee.
Fr. St. 3 Süß. Wücher. Messerschm.
S. Km. H. G. F. W. v. Fr. B.
Planell, Hühner, Feigle. Außerdem
würden für den Zweck des Schorn-
dorfer Anzeigers sämtl. Einrückungs-
gebühren nachgelassen.
Für alle diese Gaben spricht herz-
lichen Dank aus und wünscht Gottes
reichsten Segen.

Winterbach, im Jan. 1895.
Namens der Verwaltung:
Wäter

die § 11-12 der Vollziehungsinstruktion zu derselben vom 6. Nov. 1882 und die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verfahren bei den Landtagswahlen vom 27. Juni 1883 (Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 157) hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß den Wählern der Zutritt zur Wahlhandlung einschließlich der Zählung der abgegebenen Stimmen freisteht.
Schorndorf, den 22. Januar 1895.

Der Amtmann Schorndorf.
Den Ortsvorstehern läßt man das alphabetische Sachregister über die amtlichen Bekanntmachungen in dem Schorndorfer Anzeiger von 1894 mit heutiger Post zugehen und werden dieselben angewiesen, nimmere den Jahrgang 1894 einbinden zu lassen.
Schorndorf, den 20. Januar 1895.
A. Oberant. Kitzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Hesbad, 22. Jan. Gestern mittag 1 Uhr stellte sich auf dem hiesigen Rathaus Herr Redakteur Schrempf einer sehr gut besuchten Wählerversammlung als Landtagskandidat vor. Sein freies, eingehendes und klarer Vortrag ließ den Kandidaten als einen Mann erscheinen, der mit den Werten und Bedürfnissen der Landbevölkerung bis ins Einzelne vertraut ist, der nicht mit leeren Versprechungen die Wähler kühnen möchte. In kleinbürglichen Verhältnissen aufgewachsen und heute noch durch verwandtschaftliche Bande eng mit denselben in Fühlung stehend, zeigte Schrempf Herz und Verständnis für den Handwerker, den Bauern und Weingärtner Not und Bedrängnis, in die sie nicht ausschließlich durch Missetaten und Fahrlasse, sondern, und das nicht zum kleinsten Teile, durch die liberale Wirtschaft hineingekürzt wurden. Er trat der freisinnig-demokratisch-manchesterischen Lehre, als ob dem kleinen Mann, den wirtschaftlich Schwachen überhaupt nicht mehr zu helfen wäre, mit aller Energie entgegen und deutete an, auf welche Weise die Staatsregierung dem drohenden Untergang vorbeugen könne und müsse. Diese von wärmender Nächstenliebe zeugenden Worte verlebten auch nicht ihre Wirkung unter den Zuhörern und fanden dieselben den ungeteilten Beifall aller Zuhörerinnen und selbst die Gegner konnten dem Redner ihre Achtung nicht verjagen. Kaufmann F. Fritz drückte dem Kandidaten seine Freude und seinen Dank über das Gehörte in warmen Worten aus und empfahl den Herrn Schrempf als den richtigen Volksmann seinen Mitbürgern.

Geradsetten. Gestern mittag 3 Uhr kam Herr Redakteur Schrempf mit mehreren Herren seines Schorndorfer Comites hieher und stellte sich in einer sehr großen Wählerversammlung (es waren wohl über 100 Wähler) auf dem Rathaus vor. In einem längeren stehenden Vortrage entwickelte Herr Schrempf die Hauptpunkte seines Programms und gewann dadurch die Anwesenenden die Ueberzeugung, daß Herr Schrempf, der selbst auch Weinbergbesitzer ist, mit den Verhältnissen und Bedrängnissen der Weingärtner und Bauern sehr genau bekannt ist. Sein freimütiges und mannhaftes Wort, mit dem er sich als tüchtigster Bürger und entschiedener für die Interessen der evang. Landeskirche mutvoll eintretender Christ zu erkennen gab, fand sichtlich warmen Widerhall in den Herzen der Zuhörer und auf den Gesichtern konnte man lesen, daß Herr Schrempf sich das Vertrauen der anwesenden Wähler von Geradsetten schnell zu erwerben gewußt. Herr Kronenwirt Palmer machte einen Vorschlag wegen Aufhebung des Umgelds. Dieser Vorschlag wurde von dem Kandidaten als ein recht vernünftiger und beachtenswerter Wink zur Lösung der schwierigen Umgeldsfrage bezeichnet. Einige Anfragen aus der Versammlung beantwortete Herr Schrempf gerade so schlagfertig wie befrichtigend.

Grünbad, 22. Jan. In einer außerordentlich stark besuchten Wählerversammlung auf dem Rathaus entwickelte gestern Abend Herr Redakteur Schrempf, der mit ca. 22 seiner Gesinnungsgenossen aus Schorndorf hieher gekommen war, sein Programm zur Landtagswahl. Herr Schrempf war längst ein Fremder mehr bei uns, denn aus den verschiedenen Artikeln im Amtsblatt kannten ihn fast die meisten Zuhörer schon recht gut, aber eben dieser Umstand war auch der Grund, daß so viele Bürger diesen Mann auch sehen und hören wollten. Sein über 1 Stunde dauernder Vortrag, in welchem er mit fettem Freimuth und reichlicher Kenntnis die landlichen Verhältnisse klarlegte, wurde von allen Anwesenden mit größtem Interesse verfolgt und sein „woher die Baue“ fand in aller

Gemüt lebhaften Widerhall. Die Begeisterung für den Landtagskandidaten stieg jedoch noch höher, als er einen warmen Appell an die evangelischen Männer erließ, wornach sie sich für die Zukunft der evangelischen Landeskirche wehren sollten. Aus seinen tiefsten Worten mußte man erkennen, daß Herr Schrempf weit entfernt ist, die konfessionellen Gegensätze durch aufreizende Reden und Wühlereien zu verschärfen oder gar den konfessionellen Frieden, den wir Protestanten hoch und heilig halten, zu gefährden, sondern ein wahrhaft evangelischer Christ ist, der seinen Glaubensbrüdern zuruft: „Wehre dich, evangelischer Christ, für deinen Glauben und deine Glaubensfreiheit, gegenüber den drohenden Uebergreifen der Ultramontanen mit ihren Ordens- und Klostergeleuten.“ Die Grünbacher Wähler zeigten, daß sie dem Ernst der Zeitverhältnisse nicht blind und teilnahmslos gegenüber stehen, sondern daß sie in Schrempf den wahren Freund und tüchtigen Anwalt im heißen Ringen um die Exzellenz erkennen und hochschätzen.

Aus Schwaben.
Winnenden, 20. Jan. Die Diphteritis fordert in der Umgebung noch immer ihre Opfer. So sind in der zu Steinach gehörenden Filialgemeinde Spechtshof dem Fr Wahl von da in der Zeit vom 8. bis 15. Jan. nicht weniger als fünf Kinder gestorben. Drei wurden gestern miteinander beerdigt.

Heilbronn, 22. Jan. Gestern Abend halb 7 Uhr ereigte ein auf einer Bank im Bahnhofsvorplatz sitzender älterer Mann dadurch Aufsehen, daß er völlig ohne Fußbekleidung war. Eine Fahrtarte, die er nach Dethingen verlangte, konnte er wegen seiner Mittellosigkeit nicht erhalten. Ein Schuhmann nahm sich des Barfüßlers, welcher allem Anschein nach geistig gestört ist, an und nahm ihn mit zur Wache.

Kirchheim a. N., 20. Jan. Heute früh nach 7 Uhr wurde hier die Feuerwehr alarmiert. Es brannte in dem Brauereigebäude des Herrn F. Kugler zur Brehge. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand im Entstehen erstickt werden. Das Feuer war durch Selbstentzündung des Malzes entstanden.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Sonntag nachmittag in Heidenheim. Auf die schwach gefüllte Wenz wagten sich einige Knaben zum Schlittschuhlaufen. Das Eis brach und drei der Knaben sanken unter. Durch alsbald herbeigeholte Hilfe wurden zwar alle drei dem nassen Element wieder entziffen, allein nur einer konnte nach einiger Zeit wieder ins Leben zurückgerufen werden; die beiden andern waren schon tot. Die Knaben stehen im Alter von 11-13 Jahren.

Deutsches Reich.
Berlin, 22. Jan. Die Nationalzeitung meldet: Bei dem gestrigen Stiftungsfest des Vereins zur Beförderung des Gewerbestandes verbreitete sich der Minister v. Bismarck über die Ausbarmachung der deutschen Wasserkräfte. Es stehe endlich in sicherer Aussicht, daß in nicht zu langen Jahren die großen bisher toten Wasserkräfte dazu dienen werden, ein neues befruchtendes Element der Industrie zuzuführen. Es sei der Stolz der deutschen Industrie, daß sie immer demüthigt sei, das von der Wissenschaft Gefundene praktisch auszunutzen. Die Exportverhältnisse würden immer schwieriger, schließlich werden aber im Wettkampfe nicht die althergebrachten Verbindungen, nicht das Kapital, sondern die erfolgreiche Verbindung von Wissenschaft und Technik siegen.

Köln, 21. Jan. Heute vormittag warf sich ein Artillerist vor einem Zuge auf die Bahn, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe vollständig getrennt wurde. Der Grund des Selbstmords ist unbekannt.

Marienwerder, 18. Jan. Ein Gewaltmensch im büchstablichen Sinne des Wortes ist der Schlächtermeister Emil D. aus Liebenwalde. Im Lokale eines Gastwirts hier betrug er sich so ungehörig, daß er von dem Wirt aus dem Lokale entfernt werden mußte. So leicht ging die Probezeit jedoch nicht von statten. Zur Unterstützung des Wirtes rückten nicht weniger als 14 handfeste Schiffer heran, die aber den

mit außerordentlichen Körperkräften ausgestatteten Menschen zuerst nicht von der Stelle bringen konnten. Als D. endlich der Uebermacht weichen mußte, zog er ein großes Fangmesser hervor und stach blindlings auf seine Angreifer los. In diesem Kampfe wurden 5 Schiffer schwer verwundet. Der Schiffer Schulze erhielt einen Stich in die Wade und einen Stich in die Brust. Dadurch, daß der letzte Stich an den Rippen abprallte, ist Sch. mit dem Leben davongekommen. Der Schiffer Miers hat drei Wunden am Kopf. Der Schiffer Schmidt wurde schwer an beiden Händen verwundet, die eine Hand ist gänzlich durchstochen. Der Schiffer Seidel erhielt einen Stich in das rechte Auge. Der Verletzte hat das Augenlicht verloren. Dem Fischer August Koppe endlich wurden die Fingerpiegen abgeschnitten, die nicht einmal mehr vorgefunden werden konnten. Ein Arzt hatte halb 10 Uhr bis halb 3 Uhr nachts mit dem Verwunden und Verblinden der Verletzungen zu thun. Die Verwundenen sind sämtlich junge Leute im Alter von 20 bis 22 Jahren und als ordentlich und nüchtern bekannt. Dem D. gelang es zu entkommen. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung des rohen Patrons angeordnet.

Reuthen, 21. Jan. In Dworoy, Amtsgericht Tarnowitz, erschloß ein fleckbrieflich verfolgter Widdich bei seiner Verhaftung einen Gendarmen und einen Jeger. Der Mörder entfloß.

Italien.
Mailand, 21. Jan. Ein grauenvoller Mord ist heute vormittag im Zentrum der Stadt verübt worden und verheft die ganze Bevölkerung in Bestürzung und Schrecken. Als Dr. Craveri um 10 Uhr nach kurzer Abwesenheit in seine an dem äußerst belebten Marktplatz gelegene Wohnung zurückkehrte, fand er seine 75jährige Mutter tot mit durchschnittenem Halse. Das Motiv ist wahrscheinlich Raub. Vom Mörder hat man keine Spur.

Frankreich.
Paris, 21. Jan. Ueber Gewaltthätigkeiten, die in La Rochelle von der Volksmenge gegen Dreyfus verübt wurden, wird noch berichtet, daß sich auch Soldaten an denselben beteiligten. Sogar ein Offizier des 123. Inf.-Reg. verletzete, der „Patrie“ zufolge, Dreyfus mit seinem Säbelknopf einen so heftigen Schlag ins Gesicht, daß dasselbe sofort blutüberströmt war. Die Volksmenge schrie: „Ins Wasser mit dem Pörsen! Schlagt ihn tot den Verräter!“

Großbritannien.
London, 21. Jan. Die „Daily News“ meldet aus Konstantinopel, daß der Direktor der dortigen britischen Postverwaltung Cobb, gestern durch die britischen Behörden verhaftet worden ist. Der Grund dieser Maßnahme sei unbekannt.

Demnächst erscheinen folgende zwei Druckschriften:

- 1) „Ergänzung“ zum Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg, enthaltend: Den dritten Jahrgang sonntags und festtäglicher Evangelien und Episteln.
- 2) „Neuer Anhang“ zum Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg, enthaltend: Die Lebensgeschichte Jesu Christi, ferner den ersten, zweiten und dritten Jahrgang sonntags und festtäglicher Evangelien u. Episteln, sowie Gebete.

Beide Druckschriften erscheinen in vier verschiedenen Formaten, entsprechend den vier Ausgaben des Gesangbuchs (offizielle Taschenausgabe, Miniaturausgabe, Oktav- und Grobdruck-Ausgabe). Bestellungen auf die „Ergänzung“ und den vollen „Neuen Anhang“ nimmt entgegen **F. Köster, Buch- und Papierhandlung.**
Fittet die Bügeln in Eis und Schnee,
Sie dankens im Sommer, der Hunger thut weh.
Medigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
(C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des verstorbenen **Johann Christian Walker**, Schuhmachers dahier, werden in der in der Hegelgasse gelegenen Wohnung im Wege öffentlichen Auktions und gegen Barzahlung am **Samstag den 26. d. Mts., von morgens 8 1/2 Uhr an** zum Verkauf gebracht:
Bücher, Mannskleider und Leibweiszzeug, 1 neues vollständiges Bett, 2 weitere Ober- und 5 Unterbetten, 4 Haipfel und 1 Kissen, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, 2 Fässer von 3 und 1/2 Eimer, 1 Fahrriecher, 1 Krautstande, Ölfen u. Schreinwerk als 3 Kleider- und 1 Kücheltasche, 2 Tische, 4 Stühle, 3 Bettloden, 2 Bänke, 2 Truhen, allerlei Hausat, Feld- und Handgeschirr, 2 Gullensaß, 1 Handwägele, Brennholz und 2 Str. Kartoffeln,
wazu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schorndorf, den 17. Januar 1895.
A. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Montag den 28. Januar l. Js., Nachmittags 2 Uhr beim Spitalhof aus Ob. Sausang sämtl. Haufen Schlagreisig, wozunter **Nadelstreu.**
Zum Vorzeigen halb 1 Uhr beim nassen Tische.

Revier Hohengehren.

Stammholz- & Beugholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 29. Januar, Nachmittags 1 Uhr** bei Fr. Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Oberer Goldboden: 7 Eichen IV. Kl. mit 2,9 Fm., 5 Eichen mit 2,2 Fm., 3 Ahorn mit 0,8 Fm., 2 Weißbuchen mit 0,6 Fm., ferner aus Eingemachter Wald, Hirscher, Hohenacker, Butters, Wedelra in, Nm.: 31 buchene Scheiter, 23 dto. Prigel, 3 Eichen-, 199 Laubholz-, 175 Nadelholz-Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen für Ob. Goldboden, Eingemachter Wald, Hirscher um 11 Uhr am Goldboden, für das übrige Holz um 1/2 11 Uhr beim Forstwartshaus in Schlichten.

Schorndorf.

Magd

Die Kinder des verstorbenen **Christian Walker**, Schuhmachers hier, bringen am nächsten **Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** im zweiten und letzten Auktionslot auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Gebäude Nr. 180.
74 qm Ein zweistöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der Hegelgasse,
21 a 31 qm Acker beim Unholdenbaum, angekauft um 3910 M.,
32 a 80 qm Wiesen auf der Erlen, angekauft um 700 M.,
13 a 82 qm Baumwiese im Ramsbach, angekauft um 330 M.,
wazu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 22. Januar 1895.
Ratschreiberei.
Fritz.

Bahlungs-Aufforderung.

Die **Korporations-Steuer** aus Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen auf das Jahr 1. April 1894/95 ist jetzt zur Bezahlung vollständig verfallen. (I. Hälfte auf 1. Juli 1895, II. Hälfte auf 1. Januar 1895.)
Die Restanten werden aufgefordert, bei Vermeidung der Einleitung des Schuldlageverfahrens obige Steuer noch im Laufe dieses Monats zu entrichten.
Den 22. Januar 1895.
Stadtpflege.
Fitzsch.

Schorndorf.

Die Beifuhr des Holzes

für Stadtbedarf und Befoldungen, ca. 160 Rm. und 1500 Wellen, vom größeren Stadtwald wird wiederholt ausgeschrieben.
Auftragende, wozu auch auswärtige zugelassen sind, wollen ihre Offerte schriftlich und versiegelt
bis **Donnerstag den 24. Januar, vormittags 9 Uhr** bei dem Unterzeichneten einreichen. Die Offerten haben den Preis der für die Beifuhr von 25 Wellen oder 1 Rm. Holz verlangt wird, zu enthalten und können die Bedingungen jederzeit eingesehen werden.
Stadtsrater Fitzsch.

Stadtpflege Schorndorf.

Feuerwehbeiträge

Zur Bezahlung der auf **Martini 1894** verfallenen **Pacht-, Stüdens-, Recognition-, zc. Gelder, Zinse, Schuldigkeiten für erkaufte Gras an den Wegen und Gräben, Heu- und Heubrodgras u. s. w.** wird ein äußerster Termin bis **9. Februar** er. gegeben, wer bis dahin nicht bezahlt hat, wird eingeklagt.
Die zur Bezahlung auf 1. April 1894 verfallenen **Feuerwehbeiträge** pro 1. April 1894/95 sind spätestens **innerhalb 14 Tagen** an die Stadtpflege zu entrichten; gegen die Säumigen müßte gleichfalls die Einleitung der Zwangsvollstreckung beantragt werden.
Den 22. Januar 1895.
Fitzsch, Stadtsrater.

Buhlbronn.

Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 25. Januar, Mittags 1 Uhr** verkauft die Gemeinde aus dem Gemeinewald Stellung auf dem **Rathaus**: 87 Rm. buchene Scheiter und Brügel, wozunter viele hagenbuchene Brügel, 900 unauflerete buchene Wellen auf Haufen, 4 Festm. fichtenes Langholz, wozunter 1 Stamm II. Kl. mit 1,83 Festm.
Liebhaber sind hierzu eingeladen:
Den 22. Januar 1895.
Schultheißenamt.
Schwarz.

Lieder-Kranz.

Wlmer Lotterie.

Singstunde am Samstag.
Vollzähliges Erscheinen notwendig.
Zu meiner Kollekte haben gewonnen:
127775 und 19226 je 300 M.,
178787 50 M., 178798 und 181930 je 20 M.,
Hohengehren.
Bis Lichtmess wird eine ältere, tüchtige und kräftige **Magd** für Haus und Landwirtschaft bei gutem Lohn gesucht.
David Schmid z. Waldhorn.
Für Kranke:
Lehnstuhl mit Nachstuhl-Einrichtung empfiehlt
S. Stein, Sattler.
Hauersbronn.
Zwei 9 Monat alte **Farren** (Welschgecken), Simmenthaler Rasse, hat zu verkaufen
Johann Wieler.
Hesbad.
600-1000 Mark sind bis Lichtmess d. Js. gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen.
Gemeindepflege.

Hohengehren.

Magd

Die Kinder des verstorbenen **Christian Walker**, Schuhmachers hier, bringen am nächsten **Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** im zweiten und letzten Auktionslot auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Gebäude Nr. 180.
74 qm Ein zweistöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der Hegelgasse,
21 a 31 qm Acker beim Unholdenbaum, angekauft um 3910 M.,
32 a 80 qm Wiesen auf der Erlen, angekauft um 700 M.,
13 a 82 qm Baumwiese im Ramsbach, angekauft um 330 M.,
wazu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 22. Januar 1895.
Ratschreiberei.
Fritz.

Hohengehren.

Magd

Die Kinder des verstorbenen **Christian Walker**, Schuhmachers hier, bringen am nächsten **Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** im zweiten und letzten Auktionslot auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Gebäude Nr. 180.
74 qm Ein zweistöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der Hegelgasse,
21 a 31 qm Acker beim Unholdenbaum, angekauft um 3910 M.,
32 a 80 qm Wiesen auf der Erlen, angekauft um 700 M.,
13 a 82 qm Baumwiese im Ramsbach, angekauft um 330 M.,
wazu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 22. Januar 1895.
Ratschreiberei.
Fritz.

Hohengehren.

Magd

Die Kinder des verstorbenen **Christian Walker**, Schuhmachers hier, bringen am nächsten **Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** im zweiten und letzten Auktionslot auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Gebäude Nr. 180.
74 qm Ein zweistöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der Hegelgasse,
21 a 31 qm Acker beim Unholdenbaum, angekauft um 3910 M.,
32 a 80 qm Wiesen auf der Erlen, angekauft um 700 M.,
13 a 82 qm Baumwiese im Ramsbach, angekauft um 330 M.,
wazu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 22. Januar 1895.
Ratschreiberei.
Fritz.



Kinderwagen
gewöhnlichste bis feinste Sorten.
Größe Auswahl!
Willigte Preise!
S. Stein.

NB. Zwei gebrauchte Kinderwagen hat billig abzugeben
Obiger.

Ein möbliertes, freundliches **Zimmer** in der Nähe des Bahnhofes hat sofort zu vermieten.
Näheres bei Cassier Schwarz.



Inhoffen's Java-Kaffee
Anerkannt wohlgeschmecktester u. im Gebrauche billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn
Kaffeehandlung
I. Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Erste u. grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf bei B. Mack & Sohn, in Pliedershausen bei Chr. Rockenhäuser, in Schnaith bei Chr. Linsenmeier.

Wähler-Versammlung.

Donnerstag den 24. ds. Mts., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
wird im

Kronensaale in Schorndorf

der Kandidat der Volkspartei, Herr Ferdinand Gabler von Schorndorf,
den Wählern sein Programm entwickeln.

Hieran schließt sich ein Vortrag
des Hrn. Reichstagsabgeordneten Friedr. Paner aus Stuttgart
über die Volkspartei und die bevorstehenden Wahlen.
Hiezu werden die Wähler von Stadt und Land freundlich eingeladen.

Das Wahlkomite.

Restoration mit Löwenbier.

D.-G. Schwegler z. Lamm.

Jeden Freitag und Samstag frisch
gewässerte

Stodische

(feinste Holländer) bei
Friedr. Bähler b. d. Kirche.

Die nachweislich durch tau-
sende von Nachbestellungen
anerkannten, garantiert vorzüg-
lich guten

Bettfedern

versendet nur die Welt-Firma
C. F. Kehnroth Hamburg
gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd
neue Bettfedern . . 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S das „
feine Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M
Halbdaunen hochfein . 2 M 35 S
Ganzdaunen (Blau) 2,50 u 3 M
Beim Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Mast- & Fresspulver für Schweine.

Große Futterersparnis, erregt Fress-
lust, verhütet Verstopfung, reinigt
das Blut, bewirkt rasches Fettwerden
und schützt vor vielen Krankheiten.
Pro Schachtel 50 Pfg. Vor Nach-
nahme wird gewarnt.
Geo Düker's Pharm. Fabrik
3 gold. 1 silb. Medaille.
erschäftlich in den beid. hies. Apotheken.

Auf Georgii hat 2-3

Zimmer

Küche mit Veranda samt Zubehör
an eine ruhige Familie zu vermieten.
David Pärer, Schlichterstr.

Zwei freundliche

Wohnungen

sind auf sofort oder Georgii zu
vermieten.
Wo, sagt die Redaktion.



Feuer-Wehr!

Kommenden
Samstag den 26. cr., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
findet im Waldhorn die in § 11 der Statuten vorgeschriebene
Versammlung sämtlicher freiwilligen Abteilungen
statt, wozu auch die Mitglieder der Pflicht-Feuerwehr hiemit einge-
laden werden.

Tages-Ordnung:
Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung.
Mitteilung über die Leistungen des letzten Jahres.
Nach Erledigung des geschäftlichen Teils musikalische Unterhal-
tung durch die hiesige Musikkapelle.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Von der Württ. Hypothekbank
wird in nächster Zeit bei einem Teil der Pfandbriefe der Zinsfuß von
4 auf 3 $\frac{1}{2}$ % herabgesetzt. Ich besorge die Abstempelung und bin zu
weiterer Auskunft gerne bereit.

Carl Hahn.

Schorndorf, den 21. Januar 1895.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während dem Krankenlager und Hinscheiden un-
serer lieben Mutter
Babette Lenz Witw.
für die schönen Blumen Spenden und die trost-
reichen Worte des Herrn Dekan am Grabe,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte sagen wir allen unsern tief-
gefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Von 4 % württ. Hypothekbank-Pfandbriefen,
Serien A. bis H. mit ungeraden Nummern
besorgt die Abstempelung auf 3 $\frac{1}{2}$ % und erteilt nähere Auskunft.
Christian Bauerle, Schorndorf.

Café & Conditorei Schäfer, Marktpt.

Bis Fastnacht jeden Tag frische
Berliner Pfannkuchen,
jeden Tag frische

Moorenköpfe,
Merinquen,
Punsbackwerk,
Brof- & Bismittortle,
verschied. Backwerk
jeden Tag frische
Suppenstangen.

Nicht der Melasse, sondern der
persönlichen Weiterempfehlung
durch die vielen Tausend Personen, die
den
Anfer-Bain-Graveler

in den letzten 25 Jahren mit gutem
Erfolg gebraucht haben, bedankt
dieses streng reelle Hausmittel seine
große Verbreitung und allgemeine
Beliebtheit. Wer den Anfer-Bain-
Graveler schon bei Gicht, Rheumatis-
mus (Gliederreizen), Nierensteinen,
Hemorrhoiden, Kopf- und Zahnschmerzen,
Häutwunden, als schmerzstillende Ein-
reibung angewendet hat, wird stets
eine Flasche davon vorräthig halten
um ihn auch bei Erkältungen sofort
als ableitendes, vorbeugendes
Mittel anwenden zu können. Der
Preis dieses allbewährten Haus-
mittels ist ein sehr billiger, nämlich
50 Pf. und 1 M. die Flasche.
Bu haben in den Apotheken:
Haupt-Depots: Marten-Apothete
in Nürnberg; Marten-Apothete in
Augsburg; Löwen-Apothete und
Ludwigs-Apothete in München und
Hirsch-Apothete in Stuttgart.

Geo Dötzer's Dentila
stills angeblichlich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass
sie wie die gesunden wieder gebraucht
werden können. Per Facon 50 Pfg.
Geo Dötzer's Pharm. Fabrik. 8 gold.
1 silb. Med. Erhältlich bei: Gossauer
u. Th. Palm in Schorndorf.
F. Schulz & Pörschke empfiehlt die
G. W. Mayer'schen Zahnärzter.



Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S; durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Freitag den 25. Januar 1895.
Inserionspreis: eine 4gespaltene Pettizette oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1895.

**Erlaß des Ministeriums der Innern an
die R. Oberämter, betreffend die Verwen-
dung von Volksschullehrern bei den bevor-
stehenden Landtagsabgeordnetenwahlen.**
Vom 17. Januar 1895. Nr. 863.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung
des R. Ministeriums des Kirchen- und Schul-
wesens vom 5. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 6
vom 8. d. M.) werden die R. Oberämter be-
auftrag, die Wahlvorsteher ihres Oberamts-
bezirks auf die Zulässigkeit der Fuziehung der
Volksschullehrer als Protokollführer bei den
Landtagswahlen mit dem Bemerkten noch be-
sonders aufmerksam zu machen, daß hiebei
vorausgesetzt ist, daß die betreffenden Volkss-
chullehrer die Eigenschaft eines Wählers des
Wahlbezirks des Wahlvorstehers besitzen (§
Art. 12 des Wahlgesetzes vom 16. Juni 1882
Reg.-Bl. S. 212.)
Stuttgart, den 17. Januar 1895.
R. Ministerium des Innern.
Fischer.

Die Herren Wahlvorsteher
werden auf vorstehenden Erlaß des R. Min. d.
Innern zur genauen Beachtung hingewiesen.
Schorndorf, den 25. Januar 1895.
R. Oberamt. Kinkelbach.

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterver-
sicherung**
werden auf umgehende Einfindung der Abrech-
nungsbücher und Markenliquidationen vom ab-
gelaufenen Quartal erinnert.
Schorndorf, den 24. Januar 1895.
Bezirksvertreter
Stadtschultheiß Fritz.

Uebertragen: Die zweite Schulstelle in
Schorndorf dem Aufsichtsrath V. Wächle in
Großsüßen, Bez. Geislingen; — die Expedienten-
stelle in Schorndorf dem Eisenbahngesellen W. J. er
in Herrenberg.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 19. Jan. Der Reichstag setzte
heute die Beratung der Justizgesetznovelle fort.
Freiherr v. Güttingen (N. S. partei)

Der alte Postknecht.
Eine Erzählung von Walter Bing.
35. Fortsetzung.

Mein Vater wollte wieder mit uns in Ver-
bindung treten, aber immer wieder sei die Erbit-
terung übermäßig in ihm geworden, trotz des
Heimwehs nach uns, das ihn nie verlassen habe.
Er habe traurige Jahre durchlebt.
Da ihm das eigene Haus zu einsam war,
machte er große Reisen und wurde dadurch zu
seiner alten Liebhaberei, zum Studium der Natur,
zurückgeführt. Er fing an, auf seinen Reisen Na-
turgegenstände zu sammeln: Tiere, Pflanzen,
Steine. Den Gelehrten und wissenschaftlichen An-
stalten, mit welchen er in Verbindung trat, teilte
er aus seinen Sammlungen mit, was er entbehr-
ten konnte, und wurde allmählich Naturalien-
händler, nicht des Gewinnes wegen: er wollte
aber nicht bloß sammeln, um das Geworbene zu
besitzen und zu studieren, sondern er fühlte das
Bedürfnis, beschäftigt zu sein.
Nur sollte seine Sammlungen sehen: Sie

protestiert gegen die Behauptung des Vorhan-
densseins des Maramas criminalis und spricht
sich im übrigen für die Vorlage, obwohl in
Einzelheiten davon abweichend, aus. Redner
spricht sich schließlich für eine Kommissionsber-
atung aus.

Grillenberger (Soz.) hebt die Not-
wendigkeit der Verstärkung des Laienelements
in der Rechtsprechung hervor. Es sei erfreu-
lich, daß sich die Regierung zu einigen Konzes-
sionen entschlossen habe. Er exemplifiziert als-
dann an den Vorgängen in der Verhandlung
im sogenannten Gummischlauchprozeß die Not-
wendigkeit der Berufungsinstanz in Strafsachen.

Werner (d. Reformp.) beklagt die Höhe
der Gerichtskosten und billigt die Erweiterung
der Kompetenz der Schöffengerichte. Er befü-
wortet ebenfalls eine Entschädigung der un-
schuldigen Untersuchungsgefangenen und tritt für
Festsetzung des Gerichtsstands in der Presse
ein. Ferner spricht er sich für Ueberweisung
des Gesetzes an eine 28gliederige Kommission
aus.

Wuol (Zentr.) erklärt sich gegen die Ver-
rurung in der vorgeschlagenen Form und für
Entschädigung unschuldig Verurteilter.

Marquardt (nail.) bedauert, daß
die Vorlage weniger aus Uebereinstimmung
sämtlicher, als aus der Initiative der preussischen
Regierung hervorgegangen. Er hätte eine or-
ganische Revision der gesamten Strafprozeß-
ordnungen vorgezogen.
Lerno (bayer. Bauernbd.) erklärt sich für
die Berufung, aber gegen ein Einschränken der
Prozeßgarantien.

Hilpert (Bauern-Ver.) wünscht, daß
die Vorlage entsprechend dem Rechtsbewußtsein
des Volkes geprüft werde.

Carlinski (Pol.) verlangt die Ver-
eidigung in der Muttersprache der Zeugen.
Die Debatte wird hierauf geschlossen.
Der Antrag Rintelens, die Vorlage an
eine 28gliederige Kommission zu verweisen, wird
angenommen.

Berlin, 22. Jan. Erste Lesung der Zoll-
tarifnovelle.
Staatssekretär Graf Posadowsky begründet
die Vorlage. Die Erhöhung des Metzerzolls auf
125 M zum Schutze der inländischen Industrie
sei notwendig, weil die Metzerfabrikanen jetzt den
höher versteuerten Branntwein verarbeiten müssen.
Die Zollerhöhung für Kakaoerzeugnisse auf 45 M dient
der inländischen Schokoladenindustrie. Die Zoller-
höhung auf Honig und Baumwollsamend ist nicht
durch agrarische Bestrebungen veranlaßt.

Buddeberg (Freih. Volksp.) spricht gegen den
Zuebrachzoll. Bei der Vorlage scheine das fiska-
lische Interesse zu überwiegen. Die Zoller-
höhlungen sind gefährlich, weil das Ausland mit
gleichem Maße mißt, wenn wir ihm die Thore
verriegeln.

Graf Kanitz (kons.) erklärt sich mit der Vorlage
in allen Punkten einverstanden und bedauert nur,
daß sie nicht umfangreicher sei.
Schafjsekretär Posadowsky erklärt, daß die
Vorlage keine fiskalischen Zwecke verfolgt und er-
setzt die Bedenken, die der Einführung eines
Zuebrachzolls gegenüberstehen. Die Regierung
habe dazu noch keine Stellung genommen und
wolle das Votum des Reichstags abwarten.

Wurm spricht gegen die Vorlage; Krüger
wünscht namentlich keine Beschränkung der Holz-
einfuhr in Grenzdistrikten.
Morgen Schwerinstag.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 24. Jan. Während bis-
her von Seiten der Freunde des Landtagskan-
didaten Schrempf die größte Zurückhaltung be-
obachtet und alles Persönliche sorgfältig vermieden
worden ist, hat das „Schorndorfer Volksblatt“
es fertig gebracht, in seiner Nr. 10 zwei Berichte
über Schrempf'sche Wahlversammlungen aus
Geradstetten und Unterbach zu veröffentlichen,
welche an Entstellung des Thatbestands, an
Durcheinandermengen von Wahren und Un-
wahren und an gefälschter Verunglimpfung
Schrempf's und seiner Begleiter das Mögliche
leisteten. Wir lassen dahingestellt, ob die Berich-
terkatter zu unsäglich waren, die auch nach dem

England. Er begleitet meinen Vater überallhin.
Als dieser vor Jahren, solange er noch Arzt war,
die Tochter von Cäsar's früherem Herrn in einer
gefährlichen Krankheit behandelte, kam er dazu,
wie der Sklave eben wegen einer Kleinigkeit
suchbar gepöbeln werden sollte. Mein Vater
erklärte, augenblicklich umkehren und das Haus
nicht mehr betreten zu wollen, wenn dem armen
Menschen die Strafe nicht erlassen werde. Als
das Mädchen gesund wurde, schenkte ihr Vater dem
meinigen den Schwarzen, und dieser hängt mit
rührender Dankbarkeit an seinem jetzigen Herrn.
Er hat ihm auch jenen Dienst vergolten, dadurch
daß er meinem Vater einmal das Leben geret-
tet hat. Bei einer Fahrt auf dem Amazonen-
strom war der Vater in das von Alligatoren
wimmelnde Wasser gefallen: Cäsar sprang ihm
augenblicklich nach und half ihm in das Boot zu-
rück. Er erhielt damals schon von meinem Vater
die Freiheit und seitdem sind beide unzertrenn-
lich.“
(Fortsetzung folgt.)